Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

No. 508. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Montag den 31. Oktober 1859.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 30. Oktober. Der heutige „Moniteur" veröffentlicht eine an den Marschall Randon eingegangene Depesche, nach welcher die Expedition gegen Marokko begonnen hat. Nach dreistündigem Kampfe haben die Zuaven die kaiserlichen Adler siegreich aufgepflanzt. (Bresl. Montags-Ztg.)

London, 30. Oktober Morgens. Der heutige „Observer" dementirt die aus Newyork betreffs der San Juan-Angelegenheit gemachten Mittheilungen. Lord Lyons habe von Amerika keine Erklärung über San Juan verlangt, folglich habe die amerikanische Regierung Englands Besitzansprüche nicht in Abrede stellen können.

Bezüglich Marokko's, meint dasselbe Blatt, sei jede Einmischung Englands unnöthig, wofern Spanien, wie es bestimmt versprochen, sich darauf beschränkt, gegen marokkanische Angriffe sich zu sichern.

In der italienischen Angelegenheit, meint der „Observer", seien die Ansichten des engl. Kabinets unverändert geblieben.

Turin, 29. Oktober. Nach den letzten aus Sicilien hier eingegangenen Berichten hat die Insurrektion daselbst nicht aufgehört. Die Insurgenten, an deren Spitze die Brüder Mastrichi stehen, haben sich in die Gebirge zurückgezogen. Die Regierung fordert fortwährend Verstärkungen.

Zu Palermo, Messina und Catanea haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden.

Telegraphische Nachrichten.

Turin, 25. Oktober. Hiesigen Blättern zufolge ist eine Deputation von Sizilianern nach London gegangen, um Lord Palmerston eine Adresse zu überreichen. Ein Dekret vom 19. d. M. ertheilt den Urtheilen der parmesanischen, modenesischen und romagnesischen Gerichte und dortigen öffentlichen Aktenstücken in Sardinien volle Rechtskraft; ein Dekret vom 16. d. M. mildert die Strafen gegen Finanzübertretungen. Die jetzigen vier Linienkavallerieregimenter wurden in Kürassiere umgeändert.

Florenz, 19. Oktober. Die hier befindlichen Truppen leisteten Viktor Emanuel den Eid der Treue. Hier und in Cattolica wurden angebliche Emissäre, muthmaßlich mazzinistischer Farbe verhaftet. Die Zahl der hier Verhafteten beträgt gegen 30, unter ihnen der ehemalige Sekretär Montanellis.

Neapel, 21. Oktober. Das an der Grenze aufgestellte Heer zählt über 25,000 Mann und ist mit allen Feldzugserfordernissen trefflich versehen.

London, 28. Oktober. Die „Times" veröffentlicht einen Artikel, welcher den Zweck hat, Piemont zu ermuthigen, Maßregeln in Bezug auf den Anschluß der Herzogthümer zu ergreifen, um aller Ungewißheit der Situation ein Ende zu machen.

Dasselbe Journal behauptet in einem anderen Artikel, England werde sich nicht in die marokkanische Frage einmischen.

„Daily News" versichert, der Kaiser der Franzosen habe dem König von Neapel verboten, seine Streitkräfte mit denen des Papstes zu vereinigen, wie auch sich mit dem Papste zu verabreden.

Augsburg, 29. Oktober. In Bezug auf die Klage Voigt's gegen die „Allgemeine Zeitung" hat das hiesige Bezirksgericht sich als incompetent erklärt, indem die Klage zur Competenz des Schwurgerichts gehöre.

Preußen.

Berlin, 29. Oktober. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem praktischen Arzte Dr. Tauwel zu Breyell den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen; und an Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen bisherigen Konsuls John King in Capstadt den dortigen Kaufmann James King zum Konsul daselbst zu ernennen.

Dem Rechtsanwalt und Notar Köster in Hagen ist die Verlegung seines Wohnsitzes nach Schwelm gestattei und der bisherige Advocat-Anwalt Elbers zu Elberfeld zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Hagen und zugleich zum Natar im Departement des Appellationsgerichts zu Hamm, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Hagen, ernannt worden.

Am Kneiphöfschen Gymnasium zu Königsberg i. Pr. ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Gustav Diestel als ordentlicher Lehrer genehmigt worden. (St.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] Frhr. v. Reitzenstein, Gen.-Lieut. und Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, von dieser Stellung entbunden und zu den Offizieren von der Armee versetzt. v. Oelrichs, Gen.-Major und Kommdr. der 12. Kavall.-Brig. und beauftragt mit der Führung der 7. Kav.-Division, zum Kommandanten der Bundesfestung Mainz, v. Frobel, Gen.-Major und Kommdr. der 26. Inf.-Brig., zum Kommandanten der Bundesfestung Rastatt, v. Toll, Gen.-Major in Glogau, zuletzt Kommdr. des 6. Infant.-Regts., zum Kommdr. der 26. Inf.-Brigade ernanut. v. Schmeling, überzähl. Major vom 1. Garde-Regt. z. F., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei dem Gouvernement von Mainz, in eine etatsm. Stabsoffizier-Stelle des 24. Inf.-Regts. versetzt. Erni, Hauptmann vom 40. Inf.-Regt. und Adjutant bei dem Gouvernement von Mainz, in gleicher Eigenschaft zur Kommandantur daselbst übergetreten. v. Rauch, Major vom Generalstabe, vom Stabe der 7. Kav.-Divis., zum großen Generalstabe, v. Studnitz, Pr.-Lt. vom 4. Kür.-Regt. und Adjutant beim Stabe der 7. Kavallerie-Division, zu seinem Regiment zurückgetreten. v. Kirchbach, Oberst und Chef des Generalstabes III. Armee-Korps, zum Kommandeur des 36. Inf.-Regts., v. Stückradt, Oberst und Chef des Generalstabes II. Armee-Korps, zum Kommdr. des 37. Inf.-Regts., Lengsfeld, Oberst-Lieut. und Chef des Generalstabes der Gen.-Inspektion der Artillerie, zum Kommdr. des 1. Artill.-Regts., Colomier, Oberst-Lieut. vom Garde-Artill.-Regt., zum Kommdr. des 3. Art.-Regts. ernannt. Hurrelbrink, Oberst-Lieut. vom 1. Art.-Regt., unter Versetzung in den Generalstab der Armee, mit der Führung der Geschäfte des Chefs des Generalstabes der General-Inspektion der Artillerie beauftragl. Frh. v. Vietinghoff gen. Scheel I., Pr.-Lt. vom 7. Inf.-Regt. und kommandirt zur Dienstl. als Assistent der Abtheil.-Vorsteher bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, unter Stellung à la suite des Regts., zum Hauptmann, v. Wienskowski, Sec.-Lt. vom 4. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Berge u. Herrendorf, Rittm. vom Garde-Hus.-Regt., Schulz, Rittm. vom 4. Ulanen-Regt., Marquardt, Pr.-Lt. vom 24. Inf.-Regt., Gr. v. Carmer, Sec.-Lt. vom Garde-Jäger-Bat., Kroll, Sec.-Lt vom 8. Inf.-Regt., Kuschel, Sec.-Lt. vom 21. Inf.-Regt., sämmtlich zur Dienstl. als Inspektions-Offiziere und Lehrer bei der Kriegsschule in Potsdam, v. Holleben II., Sec.-Lt. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, zur Dienstl. als Büreau-Chef, Rendant und Bibliothekar bei der Direktion der Kriegsschule in Potsdam, Meyer, Pr.-Lt. vom 29. Inf.-Regt., v. Rommel, Pr.-Lt. vom 9. Hus.-Regt., v. Locquenghien, Pr.-Lt. vom 5. Ulan.-Regt., Rave, Sec.-Lt. vom 13. Inf.-Regt., v. Sobbe, Sec.-Lt. vom 27. Inf.-Regt., Haendler, Sec.-Lt. vom 32. Inf.-Regt., sämmtlich zur Dienstl. als Inspektions-Offiziere und Lehrer bei der Kriegsschule in Erfurt, Lademann, Sec.-Lt. vom 26. Inf.-Regt., zur Dienstleistung als Büreau-Chef, Rendant und Bibliothekar bei der Direktion der Kriegsschule in Erfurt kommandirt. Synold v. Schüz, v. Broesigke, v. Barby, Gr. v. Seckendorff, Port.-Fähnrs. vom 1. Garde-Regt. z. F., Frhr. v. Ledebur, v. Schlichting, v. Griesheim, Port.-Fähnrs. vom 2. Garde-Regt. z. F., v. Damitz, v. Zollikofer, v. Müller, v. Obernitz, Port.-Fähnrs. v. Garde-Reserve-Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Gr. v. Nicelli, Sec.-Lt. vom Kaiser Alexander Gren.-Regt., zum Pr.-Lt., Frhr. v. Ende, Frhr. v. Schleinitz, von Kummer, v. Schuckmann, v. Hirschfeld, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Frhr. Senfft v. Pilsach, v. Rabenau, v. Stockhausen, v. Waldow, Port.-Fähnrs. vom Kaiser Franz Gren.-Regt., v. Zastrow, v. Jagow, Port.-Fähnr. vom Regt. der Gardes du Corps, zu Sec.-Lts., v. Randow, Sec.-Lt. vom Garde-Drag.-Regt., zum Pr.-Lt., v. Plötz, v. Engel, v. Beerfelde, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Graf v. Königsmarck, Port.-Fähr. vom Garde-Hus.-Regt., Frhr. v. Patow, Port.-Fähnr. vom 1. Garde-Ulan.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Jagow II., Unteroffizier von dems. Regt. zum Port.-Fähnr., v. Brand, Port.-Fähnr. vom 2. Garde-Ulan.-Regt., zum Sec-Lt. befördert. v. Birckhahn, Port.-Fähnr. vom Garde-Jäger-Bat., zum Sec.-Lt. befördert. v. Mutius, Hauptmann vom Garde-Schützen-Bataillon, zum Komp.-Chef ernannt. Herwarth v. Bittenfeld, Pr.-Lt. von dems. Bat., zum Hauptm., v. Plötz, Sec.-Lt. von dems. Bat., zum Prem.-Lieut., v. Berger, v. Alvensleben, Port.-Fähnrs. von dems. Bat., v. Bähr, Port.-Fähnr. vom 2. Jäger-Bat., zu Sec.-Lts. befördert. Protzen, Port.-Fähnr. von dems. Bat., ins 25. Inf.-Regt. versetzt. v. Strantz, Sec.-Lieut. vom 5. Jäger-Bat., zum Pr.-Lt., Frhr. v. Werthern, Port.-Fähnr. von dems. Bat., v. Wedell, Port.-Fähnr. vom 8. Jäger-Bat., zu Sec.-Lieuts. befördert. v. Trotha, Port.-Fähnr. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, v. Kalckstein, v. Queis, Port.-Fähnrs. vom 1. Inf.-Regt., Hörnigk, v. Schleusing, Lauterbach, Port.-Fähnrs. vom 3. Inf.-Regt., zu Sec.-Lieuts. befördert. v. Gozdziewski, Hauptm. vom 5. Infanterie-Regiment, zum Kompagnie-Chef ernannt. v. Fiedler I., Premier-Lieutenant von demselben Regiment, zum Hauptmann, Waiblinger, Sec.-Lieut. von demselben Regt., zum Pr.-Lt., v. Trotha, Port.-Fähnr. vom 3. Kür.-Regt., v. Usedom, Port.-Fähnr. vom 1. Hus.-Regt. v. Auerswald, v. Schack, Port-Fähnr. vom 8. Ulan.-Regt., zu Sec.-Lts., befördert. v. Hornemann, v. Horn, Baron v. Seydlitz und Kurzbach, Port.-Fähnr. vom 2. Inf.-Regt., v. Bose, Protzen, v. Koß, Olberg, v. Hirschfeld, v. Blomberg, Port.-Fähnrs. vom 9. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Sauerhering, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., von der Osten, Unteroff. von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs., Lölhöffel v. Löwensprung, Transfeldt, Buchfinck, v. Weltzien, Guttzeit, Herrlich, Port.-Fähnrs. vom 14. Inf.-Regt., Bensch, Luchs, Jancke, Port.-Fähnrs vom 21. Inf.-Regt., v. Zitzewitz, Port.-Fähnr. vom 3. Drag.-Regt., Bar. v. Sobeck, Port.-Fähnr. vom 5. Hus.-Regt., v. Tresckow, v. Heyne, Port.-Fähnrs. vom 4. Ulan.-Regt., zu Sec.-Lts., befördert. v. Griesheim, Rittmeister vom 3. Hus.-Regt., von dem Kommdo. als Adjutant der 3. Kavall.-Brig. entbunden. v. Bülow, Pr.-Lt. vom 4. Ulan.-Regt., als Adjutant zur 3. Kavall.-Brig. kommandirt. v. Kamienski, Frhr. v. Schleinitz, Beelitz, Port.-Fähnrs. vom 8. Inf.-Regt., v. Schaumburg, Oldenburg, v. Scheven, Walter, v. Heydebreck, Port.-Fähnrs. vom 12. Infanterie-Regiment, Walter, Volckheim, von Griesheim, Port.-Fähnrs. vom 20sten Infanterie-Regiment, v. Löbenstein, Port.-Fähn. vom 6. Kürassier-Regiment., v. Wartenberg, Sec.-Lt. von demselben Regt., Baron v. Seherr-Thoß, Sec.-Lt. vom 6. Hus.-Regt., zu Pr.-Lts., Milczewsky, Baron v. Rothkirch-Panthen, v. Aulock, Port.-Fähnrs., vom 6. Hus.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Reitzenstein, Unteroffizier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Thun, v. Jerin, Port.-Fähnrs. vom 2. Ulan.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Kayser, Ackermann, Port.-Fähnrs. vom 13. Inf.-Regt., Bormann, v. Schlichting, Reinecke, v. Lossau, Port.-Fähnrs. vom 16. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Fuchsius, Sec.-Lt. vom 17. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt., v. Beughem, v. Kirn, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Schrumpf, Frhr. v. Lilien, Port.-Fähnrs. vom 8. Hus.-Regt., v. Müller, Port.-Fähnr. vom 5. Ulan.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. v. Versen, Port.-Fähnr. vom 8. Hus.-Regt,, zum 9. Hus.-Regt. versetzt., v. Winterfeldt, Sec.-Lt. vom 34. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt., Schlitte, v. Voigts-Rhetz, v. Briesen, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Lips, Wahnschaffe, Port.-Fähnrs. vom 37. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Butzjäger, Sec.-Lt. vom 35. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt., Graf v. Saintignon, Girschner, Coster, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Bülle, v. Frankenberg, Dühring, Stiebitz. v. Marklowski, Port.-Fähnrs. vom 25. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Gebauer, Pr.-Lt. vom 29. Inf.-Regt., zum Hauptm., Faure, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Backhausen, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., Meyne, Fleischhammer, Brescius, v. Fragstein-Niemsdorff, am Ende, Port.-Fähnrs. vom 30. Inf.-Regt., Karlinski, gen. v. Carlowitz, Gustorf, v. Twardowski, Sick, Port.-Fähnrs. vom 38. Inf.-Regt., v. Thielau, Kretschmer, Port.-Fähnrs. vom 40. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Dobschitzky, Port.-Fähnr. vom 33. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Sec.-Lt., ins 5. Inf.-Regt., Bar. v. Vietinghof, gen. Scheel, Port.-Fähnr. vom 30. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Sec.-Lt., ins 14. Inf.-Regt. versetzt. (Schluß folgt.)

Berlin, 29. Oktober. [Vom Hofe.] Wie wir hören, ist die schon öfters erwähnte neue Organisation der Armee gestern von Sr. königl. Hoh. dem Prinzen-Regenten nach den Vorschlägen des Kriegsministeriums unterzeichnet worden.

Die erfreuliche Wendung in dem Befinden Sr. Maj. des Königs, die Zunahme der Kräfte bestätigt uns aufs Neue ein Schreiben aus Potsdam, worin es heißt: Se. Maj. der König ergingen sich gestern (Freitag) längere Zeit in der sonnigen Mittagsstunde auf der obersten Terrasse in Sanssouci, in Begleitung J. Maj. der Königin und machten dann, theils zu Wagen, theils zu Fuß, die Tour über das Orangeriehaus, Neue Palais nach dem Wildpark und von da durch den Park nach Sanssouci zurück.

Se. königl. Hoh. der Prinz-Regent statteten heute Mittag dem Prinzen Adalbert königl. Hoh. einen Gratulationsbesuch ab und werden sich dem Vernehmen nach heute Abend nach Schloß Babelsberg begeben. — Se. königl. Hoh. der Prinz Adalbert begab sich gestern Nachmittag zu Ihren Majestäten nach Sanssouci und kehrte Abends hierher zurück. Heute begeht Se. königl. Hoh. sein 48. Geburtstagsfest, nahm Vormittag die Beglückwünschungen seiner Hausbeamten und der königl. Admiralität entgegen und empfing Mittags die Gratulationen der höchsten Herrschaften.

Ihre königl. Hoh. die Frau Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg fuhr heute Vormittag nach Potsdam zu einem Besuch bei ihren Majestäten. Wie wir hören, war Ihre königl. Hoh. durch eine telegraphische Depesche benachrichtigt worden, daß Se. Maj. der König den Wunsch geäußert, seine erlauchte Schwester zu sehen. — Ihre königlichen Hoheiten, der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz trafen heute Morgen von Schloß Rumpenheim hier ein, stiegen im Hotel d'Angleterre ab und setzten Mittags die Reise nach Neu-Strelitz fort.

Der kaiserl. russische Generalmajor Graf Kudusow-Tolstoy ist von Petersburg hier angekommeu. (N. Pr. Z.)

[Cab.-Ord. in Betreff der Realschulen erster Ordnung.] Laut allerhöchster Cabinets-Ordre vom 22. September d. J. ist genehmigt worden, daß diejenigen Zöglinge der Realschulen erster Ordnung, welche ein von der Abiturienten-Prüfungs-Commission einer solchen Anstalt ausgestelltes Abiturienten-Zeugniß der Reife erlangt haben, von der Ablegung des Portepéefähnrichs-Examens entbunden werden. Dies wird von dem Kriegsministerium mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß zur Zeit folgende Realschulen die erste Ordnung bilden: die königliche Realschule, die Friedrichs-R., die Königsstädtische-R., die Louisenstädtische-R. zu Berlin, die R. zu Potsdam, die Saldersche R. zu Brandenburg, die Löbenicht'sche R., die R. auf der Burg zu Königsberg i. Pr., die R. zu Elbing, die R. zu Posen, die R. zu Meseritz, die R. zu Stettin (Friedrich-Wilhelms-Schule), die R. am Zwinger, die R. zum heiligen Geist zu Breslau, die R. zu Görlitz, die R. zu Erfurt, die R. zu Münster, die R. zu Minden, die R. zu Siegen, die R. zu Lippstadt, die R. zu Düsseldorf, die R. zu Mühlheim a. d. Ruhr, die R. zu Elberfeld, die R. zu Barmen, die R. zu Köln, die R. zu Trier.

[Lotterie.] Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 120. königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 38,977. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 5527. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 29,793 und 69,372.

22 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3169. 3599. 4063. 10,408. 11,945. 13,623. 16,622. 23,891. 27,151. 27,548. 34,441. 49,787. 50,940. 56,248. 56,402. 59,290. 68,069. 68,410. 70,319. 80,568. 80,667 und 91,260.

52 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 718. 854. 3699. 4172. 6039. 6075. 6452. 11,283. 12,602. 13,021. 13,420. 13,875. 14,762. 15,716. 20,826. 23,895. 26,096. 27,856. 30,228. 30,809. 31,018. 31,024. 33,656. 33,731. 35,237. 38,669. 41,976. 43,187. 44,370. 45,594. 47,729. 52,394. 58,927. 59,911. 61,015. 61,496. 61,835. 71,894. 72,361. 72,944. 73,308. 73,593. 74,732. 74,984. 75,547. 77,767. 78,242. 83,092. 83,997. 89,700. 89,797 und 90,925.

55 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1912. 2315. 5457. 5996. 6693. 8487. 10,413. 12,300. 13,677. 15,251. 15,470. 17,845. 18,362. 21,766. 23,465. 26,178. 26,805. 29,137. 29,423. 34,151. 34,393. 35,422. 35,435. 35,937. 36,967. 37,125. 37,525. 39,468. 40,067. 40,657. 41,961. 43,452. 48,542. 49,372. 50,596. 54,244. 54,288. 57,339. 57,798. 58,478. 59,081. 59,620. 61,656. 62,760. 63,715. 70,898. 73,661. 74,124. 76,030. 76,149. 81,505. 82,112. 84,929. 89,532 und 89,574.

[Patent.] Dem Eugen Langen zu Köln ist unter dem 27. Oktober 1859 ein Patent auf einen Etagenrost in der durch Beschreibung und Zeichnung dargelegten Zusammensetzung und ohne Andere in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Deutschland.

Koburg, 25. Oktbr. [Der Ausschuß des Nationalvereins] hat folgende Instruktion über die beim Beitritt zum deutschen Nationalverein festzuhaltenden Punkte erlassen:

1. Der deutsche Nationalverein mit seinem Sitz zu Koburg besteht einheitlich für ganz Deutschland, und ist die Bildung von Zweig- und Nebenvereinen, die mit demselben in Verbindung treten wollen, durchaus ausgeschlossen, indem dieselbe der Vereinsgesetzgebung der meisten deutschen Einzelstaaten widerspricht.

2. Bei Unterzeichnung des Statuts hat jedes Mitglied zugleich seinen Jahresbeitrag in die Vereinskasse, der nicht unter 1 Thaler preußisch Courant betragen darf, zu zeichnen.

3. Für die einzelnen Orte und Gegenden bestimmt der Ausschuß die Personen, welche die Beiträge einkassiren und die Gelder an den Vorstand nach Koburg einsenden.

4. Ebendahin sind auch die Originalbeitrittserklärungen zu senden.

5. Der Vorstand bildet überhaupt das Organ, durch welches der Ausschuß mit den Vereinsmitgliedern in Verbindung tritt, weshalb alle Anträge und Anfragen in Vereins-Angelegenheiten an ihn zu richten sind.

Derselbe besteht gegenwärtig aus: v. Bennigsen, Gutsbesitzer zu Bennigsen bei Hannover, Vorsitzender; Rechtsanwalt Fries zu Weimar und Rechtsanwalt Streit zu Koburg, welchem Letzteren die Geschäftsführung übertragen ist, und an welchen daher alle Zuschriften und Sendungen zu richten sind.

Frankreich.

Paris, 27. Okt. [Die Zusammenkanft des Prinz-Regenten von Preußen mit dem Kaiser von Rußland] beschäftigt fortwährend die hiesige offizielle Welt. Die „Patrie" enthält heute eine Mittheilung darüber, aus der deutlich hervorgeht, daß diese Zusammenkunft hier keineswegs angenehm berührt hat. „Die Zusammenkunft von Breslau — heißt es in dieser Mittheilung — giebt zu zahlreichen Interpretationen Veranlassung, die mit der allgemeinen Lage der Dinge in Europa und den Beziehungen in Verbindung gebracht werden, die zwischen Berlin und London bestehen sollen. Wir glauben jedoch aus guter Quelle versichern zu können, daß diese Zusammenkunft keinen andern politischen Zweck hatte, als die Grundlagen eines Einverständnisses zwischen England, Preußen und Rußlands betreffs des bevorstehenden Kongresses zu erzielen. Man fügt hinzu, daß die Annäherung dieser drei Großmächte von Preußen in der Absicht angebahnt wurde, Oesterreich nicht ganz allein gegenüber zu stehen. Preußen und Oesterreich behandeln sich in der That weit entfernt vom 25. August 1769, jenem denkwürdige Tage, an dem Joseph II. und Friedrich II. sich in einem alten Schlosse Schlesiens in die Arme fielen und sich eine gegenseitige Unterstützung gelobten. Es war diese Allianz, aus der später die gegen Frankreich gebildeten Koalitionen hervor gingen. Man kann aus diesen Thatsachen die ungeheuren Modifikationen ersehen, welche, was die Lage Europas betrifft, stattgefunden haben, und begreifen, wie chimärisch die Drohungen sind, die nichts weniger bezwecken als die Furcht vor einem neuen Vertrage von Pillnitz hervor zu rufen." — In einer pariser Correspondenz der „Magdeb. Z." heißt es: „Breslau! ist die Losung, und Allianz zwischen Preußen und Rußland! das Feldgeschrei — in den pariser Blättern, die um die Wette mit den deutschen sich in den verschiedenartigsten Hypothesen über den Zweck dieses Bündnisses ergehen. Gescheidter wäre es abzuwarten, ob wirklich ein solches Bündniß abgeschlossen worden ist. Doch scheint

uns aus allem, was wir in den offiziellen Regionen hören, hervorzugehen, daß die Zusammenkunft in Breslau in einem hohen Grade die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich gezogen hat. Was die eventuelle Haltung des preußischen Kabinets in der Angelegenheit der italienischen Herzogthümer betrifft, so glauben wir zu wissen, daß man in unseren gouvernementalen Kreisen zweierlei als wahrscheinlich voraussagt: die persönlichen Tendenzen des Herrn v. Schleinitz für die englische Politik und dessen Anerkennnung der Unmöglichkeit für Preußen, auf die Seite des revolutionären Prinzips zu treten — mit anderen Worten, man ist auf Schwierigkeiten von Seiten des preußischen Kabinets gefaßt, aber man hofft sie überwinden zu können.

Paris, 27. Oktober. [Ein Zaum für Piemont. — Kongreß-Hoffnung.] Es hat sich bestätigt, daß Frankreich sich verpflichtet hat, für Rechnung Piemonts hundert Millionen an Oesterreich zu zahlen. Das ist allerdings eine große Gefälligkeit gegen Oesterreich, welches klingende Münze nöthig hat (Sardinien hätte ihm nie die Zinsen jenes Kapitals zahlen können), aber es ist auch noch etwas Anderes, es ist ein gutes Mittel, Sardinien im Zaum zu halten. Je mehr Geld der König Victor Emanuel der französischen Regierung schuldig ist, desto mehr hängt er von ihr ab. (S. unsere berliner Privat-Correspondenz in Nr. 507 d. Z.) Die Beziehungen zu England sollen sich in den letzten Tagen etwas befriedigender gestaltet haben; Lord Palmerston, der für die Beschickung des Kongresses ist, scheint dem lächerlichen Lord John Russell Boden abzugewinnen, und der Kaiser schmeichelt sich, wie es heißt, mit der Hoffnung, vor seiner Abreise nach Compiegne nicht nur die völlige Abschließung der züricher Conferenz, sondern auch die Einwilligung aller Mächte zur Berufung eines Congresses durch den „Moniteur" ankündigen lassen zu können.

Großbritannien.

London, 27. Oktober. [Vom Hofe.] In Windsor werden zum Empfange JJ. kk. HH. des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen sammt Gefolge Vorbereitungen getroffen. Die hohen Herrschaften wollen vor dem 9. November hier sein, um bei dem an diesem Geburtstage des Prinzen von Wales stattfindenden Feste anwesend sein zu können, und werden schwerlich vor dem 21. November nach Berlin zurückkehren, um den Geburtstag der Prinzeß Victoria im Kreise der hiesigen Königsfamilie zu feiern. — Die Mittheilung, daß der Leibarzt der Königin, Sir James Clark, sich in den Ruhestand zurückziehe, wird heute von der „Times" als irrig bezeichnet. Es steht darum nicht minder fest, daß der tägliche Dienst bei Hofe seit einiger Zeit nicht mehr durch ihn versehen wird.

Spanien.

Madrid, 22. Oktober. [Der Krieg gegen Marokko. — Eine Erklärung Englands.] In der heutigen Sitzung des Senats sprach der Minister-Präsident, General O'Donnell, sich unumwunden dahin aus, daß die Kriegserklärung gegen Marokko erfolgt sei. In beiden Kammern ward diese Erklärung mit dem mehrfach wiederholten Rufe: „Es lebe die Königin!" aufgenommen, und es ward einstimmig eine Resolution gefaßt, dahin lautend, daß das Benehmen des Ministeriums ein ehrenwerthes sei. Der Finanzminister verlas verschiedene Gesetzentwürfe, welche sich auf Erlangung eines Kredits für die aus der neuen Situation erwachsenden Ausgaben bezogen. Der für die Dauer des Krieges geforderte Kredit bestehe in einer Erhöhung sämmtlicher Contributionen und in einer vorläufigen Nichtzahlung eines Theiles der Beamten-Gehälter.

Das „Gibraltar Chronicle" vom 3. Oktober schreibt: Die wichtigste Nachricht in den Blättern aus Madrid vom 28. September ist eine telegraphische Depesche aus London vom vorhergehenden Tage, die der dortige spanische Gesandte übermittelt hat und welche meldet, daß die britische Regierung ihn ersucht habe, die Regierung Ihrer katholischen Majestät davon in Kenntniß zu setzen, daß sie der Ansicht sei, Spanien habe ein unbestreitbares Recht, von dem Kaiser von Marokko die ihr gutdünkende Genugthuung für die erlittenen Unbilden zu fordern, ja selbst, obgleich nur vorübergehend, Tanger oder irgend einen andern Ort an der afrikanischen Küste, der zur Erreichung des besagten Zweckes am angemessensten erscheinen möge, zu besetzen. Das britische Kabinet fügt hinzu: Ihrer britannischen Majestät Konsul in Tanger sei angewiesen worden, der maurischen Regierung bemerklich zu machen, daß sie in dieser Frage nicht auf die Unterstützung Großbritanniens rechnen dürfe, welches die afrikanischen Angelegenheiten mit der Richtigkeit beurtheilt habe, aus welcher eine so entscheidende Erklärung hervorgegangen sei.

α **Breslau,** 31. Oktober. Mit dem heutigen Schnellzuge ist die Frau Fürstin von Hohenzollern-Hechingen hier angekommen und hat sofort die Weiterreise nach Oels angetreten.

Muskau, 27. Okt. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande nebst der Prinzessin Marie sind von Berlin hier angekommen und gedenken bis zum Schluß der Woche hier zu verweilen. Gegenwärtig verweilt hier auch der Kronprinz der Niederlande als Gast der Herrschaften. (Görl. Anz.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 29. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Die Börse war geschäftslos. Die 3proz. eröffnete zu 69, 45, hob sich auf 69, 55, wich wiederum auf 69, 45, stieg abermals auf 69, 55 und schloß bei geringen Umsätzen aber in fester Haltung zu diesem Course. Consols von Mittags 12 Uhr waren 96⅛ eingetroffen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 69, 55. 4½pCt. Rente 95, 10. 3pCt. Spanier 41⅝. 1pCt. Spanier 32½. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 540. Kredit-mobilier-Aktien 777. Lombardische Eisenbahn-Aktien 550. Franz-Joseph —.

London, 29. Oktober, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 12 Fl. 70 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 5 Sch.

Consols 96. 1pCt. Spanier 32⅜. Mexikaner 21⅞. Sardinier 86. 5pCt. Russen 109¾. 4½pCt. Russen 98⅞.

Der Dampfer „Teutonia" ist aus Newyork eingetroffen.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 22,233,470 Pfd., und einen Metallvorrath von 16,918,551 Pfd. St.

Wien, 29. Oktober, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Lebhaft, günstiger. Neue Loose 95, 50.

5pCt. Metalliques 70, 50. 4½pCt. Metalliques 62, 60. Bank-Aktien 888. Nordbahn 186, 80. 1854er Loose 109, —. National-Anlehen 75, 50. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 265, —. Credit-Aktien 196, 60. London 124, 75. Hamburg 93, 50. Paris 49, 40. Gold 26, —. Silber —, —. Elisabetbahn 170, —. Lombardische Eisenbahn 122, —. Neue Lombardische Eisenbahn —, —.

Frankfurt a. M., 29. Oktober, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Unbedeutender Umsatz zu etwas niedrigeren Coursen.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 131¼. Wiener Wechsel 92⅜. Darmstädter Bank-Aktien 171½. Darmstädter Zettelbank 220. 5pCt. Metalliques 53½. 4½pCt. Metalliques 47⅝. 1854er Loose 82½. Oesterreich. National-Anlehen 57¾. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 242. Oesterr. Bank-Antheile 814. Oesterreich. Kredit-Aktien 179½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 133. Rhein-Nahe-Bahn 45¼. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. 94½.

Hamburg, 29. Oktober, Nachmittags 2½ Uhr. Lebhafter Umsatz zu weichenden Coursen.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 59. Oesterreich. Credit-Aktien 76. Vereins-Bank 98½. Norddeutsche Bank 82⅝. Wien —, —.

Hamburg, 29. Oktober. [Getreidemarkt.] Weizen loco gut zu lassen, ab Holstein und Pommern pr. Frühjahr auf 110 gehalten, ab Königsberg 110 bezahlt. Roggen loco unverändert, ab Ostsee 70 gefordert. Oel verschieden gehandelt, pro Oktober 24—23½—24, pro Mai 24¼. Kaffee unverändert, jedoch ruhig. Zink stille.

Liverpool, 29. Oktober. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 29. Oktober. Die Börse war heut im Ganzen fest, aber geschäftsstill; für österreichische Effekten zeigte sich die Stimmung bei schwachem Verkehr nicht eben günstig. Eisenbahnen blieben im Ganzen still, die kleineren waren etwas belebter. Preußische Fonds behaupteten sich bei mäßigen Umsätzen. In Wechseln war das Geschäft nicht belangreich.

Wien, 29. Oktober. Abendbörse. Kredit 196, Nordbahn 188, 20. Nationale 75½. London 125¼. (Bresl. Mont.-Z.)

Berlin, 29. Oktober. [Börsen-Wochenbericht.] Baisse und immer Baisse! Sie ist das Feldgeschrei seit dem Frieden von Villafranca. Sie hat an den Coursen gefressen von Monat zu Monat, und wenn wir uns einer fast vergessenen Vergangenheit erinnern wollen, so sind wir bei den Kriegscoursen fast wieder angekommen, ohne recht zu wissen, wie. Nationalanleihe stand Anfangs Juli, also noch mitten im Kriege, 52; am 13. Juli, unmittelbar nach der Friedensbotschaft, 69, heute 59, also dem Kriegscourse wieder näher, als dem Friedenscourse; österr. Kreditaktien standen Anfangs Juli 63, am 13. Juli 95, heute 76¾, also fast 20 % unter dem Friedenscourse und nur noch 14 % über dem Kriegscourse; kurz Wien notirte man Anfangs Juli 69½, am 13. Juli 87, heute 79⅛. Oberschlesische waren am 2. Juli mit 103 gesucht, der Frieden brachte sie auf 126, heute notirte man sie 107¼. Köln-Mindener waren Anfangs Juli 112, am 13. Juli 135, heute 123½. Nur wenige Eisenbahn-Aktien und preußische Bank haben sich gehalten resp. gesteigert. Auch der Oktober schließt mit einer Baisse ab, die bei österr. Kreditaktien 9, bei Nationalanleihe 5½ % beträgt. Endlich war auch diese Woche den Coursen nachtheilig; sie drückte österreich. Kredit-Aktien um 6, Nationalanleihe um 3¾ %, und an der heutigen Börse bewirkten die Deckungsbedürfnisse nur eine vorübergehende Steigerung, sie zeigten ihre Wirksamkeit mehr in den erscheinenden Deports.

Wir unsererseits können dieser großen Rückwärtsbewegung gegenüber mit Genugthuung auf die konsequente Auffassung verweisen, welche wir den Coursfluktuationen gegenüber aufrecht erhalten. Der Friede beseitigt nicht die politischen Besorgnisse und er bringt erst die Schwierigkeiten, welche sich der Ordnung der österreichischen Finanz- und Valutenverhältnisse entgegenstellen, zur Erscheinung. Das war unsere fast allwöchentlich wiederholte Ansicht. Und wenn wir einzelne Eisenbahnaktien als vertrauenerweckend hervorhoben, so sind wir nur bei den Mecklenburgischen durch die unvorhergesehene Dazwischenkunft der Cholera getäuscht worden. Freiburger, Mainz-Ludwigshafener, Rheinische, Berlin-Anhaltische, auf welche wir die Aufmerksamkeit vorzugsweise hinlenkten, haben im Course entweder gewonnen, oder verhältnißmäßig nur wenig verloren. Bis in die neueste Zeit haben wir, so viel an uns lag, die Bevorzugung der österr. Papiere seitens der Spekulation bekämpft, und wenn sie uns gefolgt wäre, so würde sie viele und schwere Verluste vermieden haben. Aber sie lebt einmal von der Bewegung; daher wirft sie sich, sobald ein äußerer Anstoß kommt, immer wieder vorzugsweise auf die österreichischen Sachen. So auch in dieser Woche, nachdem wir in der vorigen kaum die Genugthuung hatten, ein Hinüberlenken auf die Eisenbahnaktien zu konstatiren. Der Anstoß ging zur Baisse; die Beunruhigung wegen des marokkanischen Krieges traf mit dem Gerüchte von dem Rücktritt des Herrn Bruck zusammen. Das letztere mußte eine Baisse herbeiführen, ohne damit dem Herrn v. Bruck ein Compliment zu machen. Denn während Herr v. Bruck mit der neuesten österreichischen Finanzgeschichte noch verwachsen ist, und daher alle nur möglichen moralischen Motive hat, so viel er nur kann, dahin zu wirken, daß die Verwirrung zu einem guten Ende geführt werde, stünde sein etwaiger Nachfolger auf einem ganz anderen Standpunkte; er könnte zur Rettung Maßregeln treffen, vor denen Bruck, mit seiner moralischen Verantwortlichkeit für die bisherige Gebarung, zurückschreckt. Je unentwirrbarer die Verhältnisse sind, welche Herr v. Bruck zurückläßt, um so größer muß die Angst der Börse bei seinem etwaigen Rücktritt sein. Die Verheißung einer unabhängigen Controle der Staatsschuldenverwaltung hat keinen erheblichen Eindruck gemacht, sie bildet ein Geständniß von Sünden, deren Nachwirkungen erst noch zu überwinden sind.

In Eisenbahnaktien war es wieder „still aber fest", ohne daß diese Charakteristik verschiedene Coursrückgänge ausschließt. Mainz-Ludwigshafener haben im Course 1 % verloren. Die Kauflust hatte Littr. A. 3 % über Littr. C. in die Höhe getrieben, ohne zu bedenken, daß ein Coursunterschied von nur 1½ % gerechtfertigt ist, da der coursirende Dividendencoupon von Littr. A. nicht mehr als 5½ % werth ist. Dies führte zu umfangreichen Umtauschversuchen, die bei der mangelnden Kauflust für Littr. A. auf den Cours im Ganzen ungünstig wirken mußten. Die Nachricht, daß die Direktion nach dem 1. Januar sämmtliche Aktien Littr. A., B. und C. einziehen und dafür neue Aktien einer Kategorie ausgeben will, mußte das Bestreben zum Umtausch befördern und daher zunächst ungünstig wirken. Vielleicht hat die Aktie in nächster Zukunft bei dem niedrigen Wasserstande des Rheins, der zunächst den Güterzufluß hemmt, und die Einnahme zu schwächen droht, eine kleine Probe zu bestehen. Die Absicht, den neuen Aktien einen Coupon für eine Abschlußdividende von 2 Prozent, der am 1. Oktober fällig sein soll, beizugeben, wurde mit Befriedigung aufgenommen. Rhein-Nahebahnaktien waren von Frankfurt her stark auf unseren Markt gebracht und in schwache Hände gekommen, weshalb der nahende Ultimo einen mittleren Coursdruck erlitt. Sie wichen bis 44½ und schlossen heute 45¼, ½ % niedriger als vor 8 Tagen. Der Umsatz war sehr unbedeutend. Auf Aachen-Mastrichter übten die verhältnißmäßig guten Einnahmen, ebenso die noch bestehenden Unterhandlungen wegen Verkaufs der Bahn keinen Einfluß. Sie gingen unter dem Eindrucke des wahrscheinlichen Scheiterns der holländischen Eisenbahnprojekte von 18¼ bis 16 zurück und schlossen 17. Nordbahnaktien unterlagen, wie alle Spekulationspapiere, zugleich mit den österreichischen Sachen einem starken Coursdruck, aus dem sie jedoch durch die gute Septembereinnahme, mit einem Plus von 7 % gegen den September 1858, wieder erweckt wurden. Köln-Mindener haben 3 % verloren. Gerüchte von finanziellen Schwierigkeiten gingen diesem Coursdruck voraus, obgleich die finanzielle Lage des Unternehmens geordnet ist. Vielleicht kamen diese Gerüchte von der noch stark engagirter Contremine. Bexbacher hoben sich in Folge der Festsetzung der Superdividende auf 5¾ % um 3%. Auch scheint man in Frankfurt der drohenden Concurrenz der Rhein-Nahebahn beruhigter entgegen zu sehen. Oberschlesische blieben bis heute rückgängig, ein schwaches Deckungsbedürfniß hob den Cours heute wieder um ¼. Dasselbe gilt von Oppeln-Tarnowitzer, deren Austausch gegen Zweigbahnactien fortdauerte. Erst heute trat zu dem sehr gedrückten Course Frage auf, die, obwohl im Gebote erhöhend, kein Material fand. Auch Brieg-Neisse waren in den letzten Tagen gefragt und steigend. Im Ganzen verdienen Eisenbahnactien steigendes Vertrauen, da der Verkehr in allmäliger Entwickelung zum Besseren begriffen ist, die Course aber meist niedrig sind.

Credit- und Bankaktien können wir diesmal nicht ganz übergehen. Erstere wurden zugleich mit den österreichischen Papieren stark geworfen, so daß zum Beispiel Darmstädter vier Prozent niedriger schließen. Auch Leipziger haben ihre Festigkeit etwas verloren. Seit der Veröffentlichung des Geschäfts-Abschlusses vom 30. September weiß man wenigstens, woher die Festigkeit dieser Papiere kam. Die Bilanz führt einen Besitz von Aktien zum Werthe von 877,585 Thlr. auf. Danach wurden bereits 1,400,000 Thlr. Aktien aufgekauft, während die Verwaltung zum Ankauf von 2 Mill. Thlr. ermächtigt ist, die nicht unter Pari wieder verkauft werden sollen. Ein Ankauf von fast 1½ Mill. Thlr. Aktien ohne wesentliche Courssteigerung — das ist jedenfalls ein charakteristisches Zeichen der Zeit! Bankanktien schließen meist behauptet. Thüringer zu 49 angeboten, obgleich die thatsächlich begonnene Liquidation 70 % und darüber ergeben soll. Es wäre dringend wünschenswerth, daß die Aktionäre endlich einmal etwas Bestimmtes über den Fortgang der Liquidation erführen und Gelegenheit erhielten, einen definitiven Beschluß darüber zu fassen. Schlesischer Bankverein ist nach einem kleinen Rückgange wieder bei dem vorwöchentlichen Course angekommen. Diskontokommanditantheile, für welche die noch schwebende Gründung der russischen Bank- und Handelsgesellschaft keine Liebhaberei vermerkt zu haben scheint, stehen noch 1¼ % gegen den Cours von vor acht Tagen zurück.

Die einzige Bergwerks-Devise, welche unser Courszettel kennt, die Minerva-Aktie, litt, wenn auch unschuldig, unter dem ersten Eindruck des Concurses der Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft; der Cours wich 4 pCt., schloß aber heute wieder 2 pCt. über der niedrigsten Notiz. Die erste Neigung der Börse, Alles über einen Kamm zu scheeren, hat rascher Ueberlegung Platz gemacht.

Preußische Fonds, Pfand- und Rentenbriefe verloren, bei im Ganzen schwachem Geschäft, kleine Bruchtheile von Prozenten von ihren vorwöchentlichen Coursen. Der Kapitalzufluß bleibt gering.

In Wechseln zeigte sich große Lebhaftigkeit.

Die schlesischen Devisen bewegten sich, wie folgt:

	22. Oktbr.	Höchster Cours.	Niedrigster Cours.	29. Oktbr.
Oberschlesische A. und. C....	108 G.	108 B.	107 B.	107¼ bz.
" B.	103½ B.	103½ B.	102½ B.	102½ G.
Breslau-Schweidnitz-Freib. ..	84½ G.	84¾ bz.	84 B.	84 B.
Neisse-Brieger	43½ B.	44 G.	43½ bz.	44 G.
Kosel-Oderberger..........	36¾ bz.	36¾ bz.	36 bz. u. G.	36½ G.
Niederschlesische Zweigbahn ..	37 B.	37¼ G.	37 B.	37¼ G.
Oppeln-Tarnowitzer	—	32½ bz.	30 bz.	31 G.
Schlesischer Bankverein	74 G.	74 G.	73⅛ bz.	74 bz. u. B.
Minerva	30 B.	29⅞ bz.	26 bz.	28 bz. u. B.

Berliner Börse vom 29. October 1859.

Fonds- und Geld-Course.

	Freiw. Staats-Anleihe	4½	99⅛ bz.
	Staats-Anl. von 1850 52, 54, 55, 56, 57	4½	98¾ bz.
	dito 1853	4	91 G.
	dito 1859	5	103½ B.
	Staats-Schuld-Sch. .	3½	83⅜ G.
	Präm.-Anl. von 1855	3½	111½ etw. bz. u. B.
	Berliner Stadt-Obl. .	4½	98½ G.
Pfandbr.	Kur. u. Neumärk.	3½	85⅜ bz.
Pfandbr.	dito dito	4	93¼ bz.
Pfandbr.	Pommersche ..	3½	84¾ G.
Pfandbr.	dito neue ...	4	93 B.
Pfandbr.	Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr.	dito	3½	88¼ G
Pfandbr.	dito neue ...	4	85½ à ¾ bz.
Pfandbr.	Schlesische. ...	3½	85 G.
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk.	4	91¾ B.
Rentenbriefe	Pommersche ..	4	91⅜ bz.
Rentenbriefe	Posensche	4	89¼ G.
Rentenbriefe	Preussische ...	4	90¼ G.
Rentenbriefe	Westf. u. Rhein.	4	91¾ B.
Rentenbriefe	Sächsische....	4	91½ G.
Rentenbriefe	Schlesische. ...	4	91 bz.
	Louisd'or	—	108½ G.
	Goldkronen......	—	9. 2½ B.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall. ...	5	54¼ à ½ bz. u. G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	86½ B.
dito neue 100 fl.L.	—	50¼ G.
dito Nat.-Anleihe	5	59 à 59½ bz.
Russ.-engl. Anleihe.	5	107 B.
dito 5. Anleihe .	5	95½ bz.
do.poln.Sch.-Obl.	4	81½ G.
Poln. Pfandbriefe ..	4	— — —
dito III. Em....	4	84½ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87½ G.
dito à 300 Fl.	5	92 etw. bz.
dito à 200 Fl.	—	21½ G.
Kurhess. 40 Thlr...	—	41 B.
Baden 35 Fl.	—	29 G.

Actien-Course.

	Div. 1858	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	—	3½	73 B.
Aach.-Mastricht.	0	4	17 bz.
Amst.-Rotterd. .	5	4	71 G.
Berg.-Märkische	4	4	75 B.
Berlin-Anhalter,	8½	4	107½ bz.
Berlin.-Hamburg	5¾	4	100½ bz.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	118¼ bz.
Berlin-Stettiner	6	4	95 G.
Breslau-Freib. .	5	4	84 B.
Cöln-Mindener .	7¾	3½	124 à 123½ bz.
Frans. St.-Eisnb.	6 1/11	5	141 B.
Ludw.-Bexbach.	11	4	130 bz.
Magd.-Halberst..	13	4	186 B.
Magd.-Wittenb.	1	4	32¾ G.
Mainz-Ludw. A	5½	4	97 B.
Mecklenburger .	2	4	44¾ bz.
Münster-Hamm.	4	4	88 B.
Neisse-Brieger .	2	4	44 G.
Niederschles. ..	—	4	90 bz.
N.-Schl. Zwgb..	—	4	37¼ G.
Nordb. (Fr.-W.)	2	4	46¾ bz. u. G.
dito Prior...	—	4½	99 G.
Oberschles. A. .	8⅗	3½	107¼ bz.
Oberschles. B. .	8⅗	3½	102½ G.
dito C. .	8⅗	3½	107¼ bz.
dito Prior. A. .	—	4	— — —
dito Prior. B. .	—	3½	76 G.
dito Prior. D. .	—	4	83 G.
dito Prior. E. .	—	3½	— — —
dito Prior. F. .	—	4½	88 B.
Oppeln-Tarnow.	4	4	31 G.
Prinz-W.(St.-V.)	2	4	— — —
Rheinische ...	5	4	78¾ G.
dito (St.) Pr..	—	4	85 G.
dito Prior. ..	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B. .	—	4	45 à 45¼ bz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	73 B.
Starg.-Posener .	3½	3½	79 B.
Thüringer	5⅕	4	102 G.
Wilhelms-Bahn.	0	4	36½ G.
dito Prior. ..	—	4	71¼ G.
dito III. Em..	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1858	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	6⅘	4	118 B.
Berl. Hand.-Ges.	5½	4	73 G.
Berl.W.-Cred. G.	5	5	92 G.
Braunschw. Bnk.	6⅘	4	83 bz.
Bremer "	4 11/12	4	94½ G.
Coburg. Crdit.A.	6	4	58 G.
Darmst.Zettel-B.	5	4	88½ B.
Darmst.(abgest.)	5¼	4	68½ à 68 bz.
Dess. Creditb. A.	5¼	4	22¾ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	93¾ à ½ bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	35¼ à 35 etw. bz. u. G.
Geraer Bank ..	5¼	4	73 G.
Hamb.Nrd. Bank	6	4	80¾ G.
" Ver- "	5 11/12	4	98 G.
Hannov. "	5 11/12	4	91 G.
Leipz. "	—	4	61¼ etw. bz. u. G.
Luxembg.Bank..	—	4	66 G.
Magd.Priv-B. .	4	4	76 bz.
Mein.-Crditb.-A.	6	4	72 B.
Minerva-Bwg. A.	2	5	28 bz. u B
Oesterr.Crdtb.A.	—	5	77¼ à ¾ à 76¾ bz.
Pos. Prov.-Bank	4	4	70 bz. u B. u. G
Preuss. B.-Anth.	7⅞	4½	134 bz
Schl. Bank-Ver.	5½	4	74 bz. u. B.
Thüringer Bank	4	4	49 bz u. B.
Weimar.Bank. .	5	4	88 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam......	k. S.	141½ bz.
dito	2 M.	140¾ bz.
Hamburg	k. S.	149¾ bz.
dito	2 M.	149⅜ bz.
London	3 M.	6 17⅜ bz.
Paris.........	2 M.	78¾ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	79⅛ bz.
dito	2 M.	78½ bz.
Augsburg	2 M.	56. 20 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99⅛ bz.
Frankfurt a. M. ...	2 M.	56. 22 bz.
Petersburg	3W.	95 bz.
Bremen	8 T.	108¼ bz.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 29. Oktbr. 1859. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener — — Berlinische 200 Gl. Colonia — Elberfelder 180 Br. Magdeburger 200 Br. Stettiner National- 94 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner — — Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 106 Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 100 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 28 etw. bez. u. Br. Hörder Hüttenverein 75 Br. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 87½ Br.

Bei günstiger Stimmung wurden mehrere Aktien, für welche sich Begehr zeigte, höher bezahlt; Braunschweiger Bank-Aktien 3%. — Minerva-Bergwerks-Aktien sind 2% gestiegen und verkehrten zum Preise von 28%.

Berlin, 29. Oktober. **Weizen** loco 46—67 Thlr. — **Roggen** loco 45½—46 Thlr. pr. 2000pfd. bez., Oktober 45¼—45—45½ Thlr. bez. und Br., 45¼ Thlr. Gld., Oktober-November 45—44⅜—44⅞—45 Thlr. bez. und Br., 44¾ Thlr. Gld., November-Dezember 44—43¾—44⅜—44½ Thlr. bez. und Br., 44⅜ Thlr. Gld., Dezember-Januar 44—43¾—44¼ Thlr. bez., Frühjahr 43⅝—44 Thlr. bez. und Br., 43¾ Thlr. Gld.

Gerste, große und kleine 34—38 Thlr.

Hafer loco 21—26 Thlr., Lieferung pr. Oktober und Oktober-November 22 Thlr. Brief, 21½ Thlr. Gld., November-Dezember 22 Thlr. Br., Frühjahr 23½—23¾ Thlr. bez.

Rüböl loco 10⅝ Thlr. Br., Oktober und Oktober-November 10⅔—10 7/12 Thlr. bez. und Gld., 10⅝ Thlr. Br., Novbr.-Dezember 10⅝—10⅔ Thlr. bez. und Br., 10⅝ Thlr. Gld., Dezember-Januar 10⅚ Thlr. Br., 10¾ Thlr. Gld., Januar-Februar 10 11/12 Thlr. Br., 10⅚ Thlr. Gld., April-Mai 11⅛—11⅙ Thlr. bez. und Br., 11⅛ Thlr. Gld.

Leinöl loco 11 7/12 Thlr., Lieferung 11 Thlr.

Spiritus loco ohne Faß 17¼ Thlr. bez., Oktober 17⅜—17—17⅙ Thlr. bez., 17¼ Thlr. Br., 17⅛ Thlr. Gld., Oktober-November 16⅜—16 Thlr. bez. und Gld., 16⅛ Thlr. Br., November-Dezember 15 5/12—15¼ Thlr. bez. und Gld., 15½ Thlr. Br., Dezember-Januar 15 5/12—15⅓ Thlr. bez. und Gld., 15½ Thlr. Br., Januar-Februar 15½ Thlr. bez. und Br., 15¼ Thlr. Gld., April-Mai 16⅙—16 Thlr. bez., Br. und Gld.

Weizen ohne Aenderung, still. — Roggen loco besser verkäuflich, Termine bei einer Kündigung von 300 Wispel, die prompt empfangen wurde, fest und wesentlich besser bezahlt. — Rüböl fest behauptet. — Spiritus loco besser bezahlt, Termine flau und billiger verkauft; gekündigt 30,000 Quart.

≅ **Breslau,** 31. Oktober. [Produktenmarkt.] Bei mittelmäßigen Zufuhren wie Angebot von Bodenlägern, mäßiger Kauflust sämmtlicher Getreidekörner in Preisen nicht wesentlich verändert. Oel- und Kleesaaten behauptet. — Spiritus still, loco 10 5/12 G., Oktbr. 10¾ B. u. G.

	Sgr.			
Weißer Weizen .	75	70	66	62
dito mit Bruch .	52	48	45	40
Gelber Weizen. .	70	65	62	56
dito mit Bruch .	52	50	46	43
Brennerweizen. .	42	40	38	34
Roggen.	57	54	52	48
Alte Gerste ...	34	32	30	27
Neue Gerste ...	44	40	36	33
Alter Hafer ...	32	30	28	26
Neuer Hafer ..	29	27	25	23
Kocherbsen ...	62	58	56	54

	Sgr.			
Futtererbsen ..	52	50	48	45
Wicken	50	48	45	40
Winterraps ...	86	84	82	80
Winterrübsen ..	78	76	74	70
Sommerrübsen .	68	66	64	62
	Thlr.			
Alte rothe Kleesaat	11½	11	10½	10
Neue rothe dito	14⅙	14	13½	12½
Neue weiße dito	25	24	22	20
Thymothee ..	—	—	—	—

Theater-Repertoire.

Montag, den 31. Oktober. Bei aufgehobenem Abonnement und bei um die Hälfte erhöhten Preisen, mit Ausschluß der Gallerielogen und der Gallerie. **Zum Benefiz** des Fräul. **Nadejda Bagdanoff** und des Hrn. **Nicolai Bagdanoff,** und letztes Gastspiel derselben: **„Das Singspiel am Fenster."** Komische Operette in 1 Akt von Ludovic Halevy. Musik von L. Gastinel. Hierauf: **„Der Oberst von 16 Jahren."** Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen von B. A. Herrmann. Zum Schluß: **„Alphéa."** Großes anakreontisches Ballet in 1 Aufzuge und 2 Tableaus vom königl. Balletmeister Hrn. P. Taglioni. Musik von P. Hertel. In Scene gesetzt vom Balletmeister Hrn. Pohl.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.